

„Wahlsieg Le Pens würde Geschlossenheit der EU gefährden“

HOLZWICKEDE. Frankreich entscheidet am 24. April, ob Emmanuel Macron Präsident bleibt oder von Marine Le Pen abgelöst wird. Frankreich-Kenner Jochen Hake hofft im Interview, dass Letzteres nicht eintritt.

Von Christian Greis

Die beiden Präsidentschaftskandidaten müssen nach dem ersten Wahlgang am 10. April zwei Wochen darauf in den zweiten: In einer Stichwahl wird sich entscheiden, ob der europäisch ausgerichtete Macron in eine zweite Amtszeit gehen darf – oder ob die nationalistische Le Pen neues Staatsoberhaupt wird. Jochen Hake, Vorsitzender im Partnerschaftsverein Holzwickedes-Louviers, verfolgt die Wahlen im Nachbarland genau. Ein möglicher Sieg Le Pens bereitet ihm durchaus Sorgen.

Herr Hake, wie werten Sie die Ergebnisse der ersten Wahlrunde und wie haben Freunde in Frankreich reagiert?

Persönlich war ich eigentlich beruhigt, weil im Raum stand, dass Le Pen Macron weiter auf den Pelz rücken könnte. Die französischen Freunde, mit denen ich noch am Wahlabend Kontakt hatte, sind natürlich pro-europäisch und waren wie meine Frau und ich beruhigt, dass noch am Abend die Aufrufe aus anderen politischen Lagern kamen, bei der kommenden Stichwahl für Macron zu stimmen. Vor allem den Aufruf des Linken Mélenchon ‚keine Stimme für Le Pen‘ fand ich stark.

Manche Prognosen zur Stichwahl sehen durchaus ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Macron und Le Pen. Was erwarten Sie?

Das bisherige Ergebnis spricht erstmal für den Amtsinhaber. Aber in zwei Wochen kann viel passieren – auch durch Umstände, die von außen kommen und



Jochen Hake steht dem Partnerschaftsverein Holzwickede-Louviers vor. Der Jurist war zudem bis zu den Kommunalwahlen 2020 viele Jahre als Fraktionsvorsitzender der FDP im Gemeinderat aktiv.

FOTO HENNES (A)

kein Kandidat beeinflussen kann. Ich muss aber auch sagen, nachdem ich vergangenen Montag aus einem Frankreich-Urlaub kam: Bis dato fand der Wahlkampf eigentlich nur in den gehobenen Medien statt.

Worin sehen Sie die Vorteile, die der früher offen rechts auftretenden Le Pen ein durchaus starkes Ergebnis verschafft hat?

Le Pen, die früher offen Hass predigte, hat eine Wende hingelegt. Sie tritt

gemäßiger, pragmatischer auf. Früher hat sie den EU-Austritt gefordert, davon ist sie erstmal weg. Man muss aber auch sagen, dass die Rechte auch mit vielen Unwahrheiten arbeitet – etwa zur Kaufkraft.

Wie würde sich eine Präsidentschaft Le Pen auf die Europäische Union auswirken?

So tragisch die Ereignisse in der Ukraine sind, so sehe ich doch einen Zusammenhalt der EU-Staaten. Ersetzt Le Pen nun Macron, hätte

ich durchaus Sorgen, dass der Zusammenhalt bröckelt. Auch wenn sie den Krieg verurteilt: Vergessen wir nicht, dass der Front National (Vorgänger der jetzigen Le-Pen-Partei Rassemblement National, Anm. d. Red.) mit Millionen Euros aus Moskau unterstützt wurde.

Könnte die EU auseinanderbrechen?

Wir müssen nicht in Tränen verfallen, sollte Macron verlieren. Aber mit ihm wür-

den Ideen und Visionen für das europäische Haus verschwinden. Die würde Le Pen nicht liefern und das nicht wollen. Aber auch die wichtige Achse Deutschland-Frankreich würde deshalb nicht einfach brechen, dafür sind beide Länder auf vielen Ebenen zu stark miteinander verbunden. Trotzdem: Meine französischen Freunde und ich beobachten die Wahl angespannt. Ich mache keinen Hehl daraus: Gewinnt Macron, öffne ich eine Flasche Wein.